



Liebe Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde,

U-Boote mögen sinken, wenn plötzlich Tag der offenen Tür ist, das MCG hingegen schwimmt ganz oben. Bei den vielen Besuchern hinterließen das Schulprofil und das Engagement von Schülern, Lehrern und Eltern großen und bleibenden Eindruck. Nachfolgend ein paar Eindrücke. Das neue Halbjahr ist kurz - lang möge die Liste Ihrer und eurer kleinen wie größeren Erfolge sein!

R. Nesemeyer

F. Binder



Halbjahresende mit Muskelkater

Engagiert kämpften sich in den beiden letzten Tagen vor dem Halbjahreswechsel die Fünft- und Sechstklässler durch Völker- und Brennballschlachten, die Siebt- und Achtklässler durch einen Basketball-Marathon. Vielleicht half das von **Herrn Nennhaus** organisierte Spektakel in seltenen Fällen sogar gegen heimlichen Frust über die eine



oder andere zu erwartende Note. Das Völkerballturnier gewannen die Mannschaften der **5L** und **6F2**, beim Brennball siegten ebenfalls die **5L** sowie die Mannschaft der **6LG**. Die Basketballspiele der Mädchen konnten die **7F1** und **8e** für sich entscheiden, bei den Jungen gewannen wiederum die **7F1** sowie die **8b**.

Respekt!

Wen du auch fragst: Respekt ist allen wichtig. Aber was meinen wir eigentlich genau damit? Was außer Respekt wünschen wir uns noch für unser Zusammenleben am MCG? Und wie kommen wir da hin? Mit diesen Fragen beschäftigt sich seit Beginn des Schuljahres eine Arbeitsgruppe aus Schülern, Eltern, Lehrern und der Schulleitung. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Art und Weise, wie wir am MCG mit uns sowie mit Räumen und Materialien umgehen, weiter zu verbessern.

Die ersten für alle sichtbaren Schritte werden dieser Tage gegangen. Alle Klassen und Tut-Gruppen beschäftigen sich jeweils in einer Doppelstunde mit der Frage, welche Aspekte des sozialen Miteinanders ihnen besonders wichtig sind. Die Lehrer haben dies ihrerseits kürzlich in einer pädagogischen Halbtagskonferenz getan und die Eltern werden sich der Frage des sozialen Miteinanders auf der nächsten Elternratsitzung widmen. Die Arbeitsgruppe wertet die Ergebnisse aus und wird sie allen Schülern, Eltern und Lehrern bekannt machen. Wir sind gespannt! *Bl*

Internet - Chancen und Risiken

Im Rahmen des **Klassenrats der 5L** haben wir über Nutzen und Gefahren des Internets gesprochen. Dabei haben wir Vor- und Nachteile zusammengetragen.

Zunächst zu **Vorteilen** des Internets:

Über das Netz haben wir Zugang zu vielen Informationen. Wir können z.B. etwas über Tiere, das Essen oder Wetter erfahren. Einen weiteren Vorteil bieten die Shopping- oder Verkaufsseiten wie ebay oder Amazon. Man muss nicht mehr in Einkaufszentren gehen, sondern kann Dinge billig online kaufen oder ersteigern. Die Kommunikation durch Emails ist ein weiterer Vorteil. Briefe schreiben? Vielleicht! Aber lieber schnell eine Email am Computer tippen und einfach abschicken. Kinder mögen den nächsten Vorteil besonders gern: Die kostenlosen Internetspiele wie Spielaffe bringen uns (manchmal auch den Erwachsenen) viel Spaß. Radio kaputt? Kein Fernsehempfang? Kein Problem! Über kostenloses Internetradio kann man trotzdem Musik und Nachrichten hören und sehen.

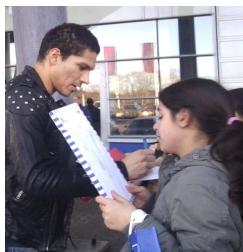
Jetzt zu den **Nachteilen**: Ein erster Nachteil ist die Gefahr bei Communities wie Facebook oder Schüler-VZ durch Betrüger. Man denkt, man hat einen Freund gefunden, und baut Vertrauen zu ihm auf, doch schon versucht er einen zu überreden, ihm Geld zu schicken. Weitere Nachteile oder Gefahren sind unwahre Informationen oder schwachsinnige Seiten wie Stupidedia. Dort wird z.B. der Akkusativ als „Akku – Sat – TV“ erklärt. Wurden bei den Vorteilen genannt, sind aber auch ein Nachteil: Internetspiele. Durch sie kann man leicht süchtig werden und spielt heimlich, anstatt Hausaufgaben zu machen. Fast überall im Internet herrscht die Belästigung durch Werbung. Außerdem legen Seiten wie Amazon Persönlichkeitsprofile an. Sie wissen, was mich interessiert, und schon sind wir wieder bei der - diesmal gezielten - Werbung. Auch Emails bieten nicht nur Vorteile. Denn manchmal schicken Menschen statt eines Briefs, in dem etwas Nettes steht, etwas ziemlich Fieses. Viren und Schadsoftware können den Computer befallen und ihn eventuell für immer ausstellen. Ein guter Schutz ist hier wichtig. *Nicklas Homuth, 5L*





Muuvit-Abenteuer beim HSV

Bewegung zahlt sich aus - und wir hatten auch ein bisschen Glück. Im Programm Muuvit für mehr Bewegung im Alltag haben wir, die 6F1, einen Stadionbesuch des HSV mit exklusiver Führung gewonnen. Wir durften die Gästekleidekabinen sehen, auch saß jeder mal auf der Trainerbank und wartete auf das 3:0 oder darauf, dass der Trainer einen endlich einwechselte. Aber das Beste waren die HSV-Spieler. Kurz vor dem Training gaben Zé Roberto & Co Autogramme und ließen sich von uns fotografieren. Sp



Erfolgreiche Mathe-Olympioniken

Wer im November bei der Regionallrunde der Mathe-Olympiade mitrechnete, hatte bereits die erste Hürde erfolgreich gemeistert, und das waren immerhin 26 MCGler. Gleich vier von ihnen haben sich für die Landesrunde qualifiziert, die den Hamburger Teilnehmern Ende Februar erneut eine gute Portion logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und den kreativen Umgang mit mathematischen Methoden abverlangt: **Denise Khuu** (5FL), **Tom Pitsch** (5L), **Nina Laurus** (7F2) und **Mieke Johannsen** (9b). Wer seine Finger nicht zum Rechnen braucht, drücke sie den Mathe-Cracks.

Trompetenklänge vom Feinsten

Er spielt im Schüler-Orchester der Staatsoper; beim diesjährigen Konzert der jugendlichen Preisträger des Hamburger Instrumentalwettbewerbs in der Laeiszhalle schmetterte er den krönenden Abschluss: **Tillmann Höfs** (9a) ist ein junger Trompetenstar. Nach seinem erfolgreichen 2. Platz beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ vor zwei Jahren wünschen wir ihm für dieses Jahr einfach mal Platz eins.



Bundestagspolitiker lauter als Schüler

Auch die 9c hat eine aufregende Reise in die Hauptstadt unternommen. Es gab interessante Einblicke in die Tätigkeiten des Bundesrates, in den Alltag eines Abgeordneten des Bundestages, aber natürlich auch in die teils imposante, teils unruhliche Geschichte der Stadt und des Landes. Schwerpunkte bei den Besuchen geschichtsträchtiger Orte bildeten die „Topographie des Terrors“ und das „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“.

Absoluter Höhepunkt aber war ein Bundestagsbesuch. Wir hatten enormes Glück, überhaupt einer Sitzung des Bundestages beiwohnen zu dürfen, und wurden für langes Warten in klirrender Kälte und für penible Sicherheitschecks mit der Gegenwart sämtlicher Politikergrößen belohnt. Merkel, Steinmeier, Künast, zu Guttenberg usw. debattierten über die jüngsten Skandale der Bundeswehr. Die Sitzung war alles andere als eine gepflegte Gesprächsrunde, wurde vielmehr geprägt durch ständige Zwischenrufe, verbale Angriffe und Zurückweisungen von Opposition wie Regierung. So war die große Politik tatsächlich richtig spannend. Wir blicken auf eine vielseitige Fahrt zurück und stellen fest: Berlin ist immer eine Reise wert. Mr



Februar 2011

01.- 07.02.	Anmeldewoche für die 5. Klassen
01.- 14.02.	Schriftliche Abiturprüfungen
07.02.	19:30 Uhr: Elternratssitzung
10.02.- 18.02.	Skiprojekt
14.02.- 18.02.	Training Jugend debattiert S1 und S3
17.02.	15:00 - 20:00 Uhr Elternsprechtag
23.02.	18:00 Uhr: Infoabend zur Profileroberstufe für Kl. 10
23.02.	20:00 Uhr: Römertreffen am MCG
23.02.	Schriftliche Überprüfung Kl. 10: Deutsch
25.02.	Schriftliche Überprüfung Kl. 10: Mathe
28.02.	Schriftliche Überprüfung Kl. 10: Fremdsprachen

März 2011

02.03.	Regionalwettbewerb Jugend debattiert
02.03.	19:30 Uhr: Elternratssitzung

MCG persönlich

in dieser Ausgabe:

Christian Robinson
Englisch, Deutsch, DSP
Abteilungsleiter Mittelstufe



Einer meiner Lieblingssorte und was ich mit ihm verbinde:

Andalusien! Mit den Städten und der Landschaft verbinde ich ausgelassene und kulinarische Urlaube mit Freunden - trotz mangelnder Sprachkenntnisse.

Nie wieder möchte ich...

a) 16 Jahre alt sein, b) ins Referendariat.

Ich habe eine Schwäche für...

Zartbitterschokolade (70%!) oder verschiedene andere süße Leckereien zu einem guten amerikanischen Roman.

Helden der Wirklichkeit sind für mich...

Menschen, die den Mut aufbringen, aus Überzeugung eine unbequeme Meinung zu äußern, obwohl sie dafür eventuell persönliche Nachteile in Kauf nehmen müssen.

Mein größter Wunsch für die Zukunft:

Gesund zu bleiben und viel Freude an und mit meiner Familie und mit Freunden zu erleben.